

	Seite
Vorwort . . . . .	5
Inhaltsverzeichnis . . . . .	7
Abkürzungen . . . . .	10
Interview-Partner . . . . .	11
<b>Kapitel 1: Umbrüche . . . . .</b>	<b>13</b>
Anmerkungen zu Kapitel 1 . . . . .	16
<b>Kapitel 2: Aus Rinnsalen wird ein Bach: Wege und Irrwege der Ökologisierung auf dem Wasserweg . . . . .</b>	<b>17</b>
2.1 Am Anfang war die Milch . . . . .	19
2.2 Düngeverluste . . . . .	21
2.3 Die hilfreichen Zwillinge P/N. Die Zeiten der Vogel-Strauß-Politik sind vorbei . . . . .	24
2.4 Weihnachten 1979: Der «Beinah-Durchbruch» des Gewässerschutzes in der Viehwirtschaft . . . . .	28
2.5 Bewährung der Liaison auch in schwierigen Zeiten? . . . . .	32
Anmerkungen zu Kapitel 2 . . . . .	35
<b>Kapitel 3: Trinkwasser: Das schlechte Gewissen der Gewässerschutzpolitik oder: Eine Geschichte, die es eigentlich gar nicht geben sollte . . . . .</b>	<b>38</b>
3.1 Jaucheeinbrüche . . . . .	41
3.2 . . . und die Korrosionsschäden: Herr Stössels Anstoß . . . . .	43
3.3 Von Ärzten, Gewässerschützern und Bauern. Eine Thementeilung kündigt Resignation an . . . . .	46
3.4 Das BUS gibt auf. Der behutsame Ausstieg der Gewässerschützer aus der Trinkwasser- nitrat-Debatte von Biel 1980 . . . . .	50
3.5 Das Wort «Symptombekämpfung» wird salonfähig . . . . .	52
Anmerkungen zu Kapitel 3 . . . . .	54
<b>Kapitel 4: Klärschlämme: Die verlorene Unschuld der Gewässerschutz- politik. Oder: Die Geschichte einer Politik, die in ihrem eigenen Schlamm zu versinken droht . . . . .</b>	<b>57</b>
4.1 Am Anfang war die Milch . . . . .	60
4.2 Das intakte «Do ut des» (1972–1975): Ein Tauschvertrag spielt sich ein. . . . .	62
4.3 Leichte Trübungen und Rückgewinnung des Vertrauens durch wissenschaftliche Sicherheit (Zollikofer Tagung vom 24. März 1977). . . . .	67
4.4 Der erste Rückschlag: Die Hygienisierungspanne von 1977 . . . . .	69
4.5 Zweckoptimismus aus der Defensive: Noch hält der «nationale Klärschlamm- Pakt». Die Mürrener Tagung vom 5./6. September 1979 . . . . .	70
4.6 Rechtsverbindliche Selbstbindung als vorerst letztes Angebot der Schlammerzeu- ger zur Vertrauensstiftung. Die Verordnung vom 8. April 1981 . . . . .	73
4.7 Die Angst vor dem Fingerzeig aus Liebefeld und . . . Brugg . . . . .	76
Anmerkungen zu Kapitel 4 . . . . .	78

<b>Kapitel 5: Nitrat im Salat: Die Geschichte eines kleinen Themas, das – unverhofft – Großes bewirkte. Oder: Die unglaubliche Geschichte eines Spiels, bei dem keiner verliert.</b> . . . . .	Seite 81
5.1 Vom Salat zum Nitrat: Noch hält das alte Regime der punktuellen kantonalen Lebensmittelkontrolle. Die Jahre 1971–1977 . . . . .	83
5.2 Nitrat gewinnt . . . Die Brücke Trinkwasser – Salat bzw. Nitrosamin – Magenkrebs . . . . .	87
5.3 Ein kurzes Intermezzo, das im Gasthaus zum Löwen zerbrach. Oder: Der defensive Pakt zwischen Staat und Gemüsebauern hält dem Druck von Öffentlichkeit und Bio-Geschäft nicht stand. Die Jahre 1980 und 1981 . . . . .	91
5.4 Von den Produkten zur Herstellung: Stille Konsolidierung des Paradigmenwechsels beim BAG. Die Jahre 1982 und 1983. . . . .	97
5.5 Jedem das Seine. Das BAG gibt seinen Segen: Den konventionellen Gemüsebauern ihren «integrierten Gemüsebau», den Bio-Bauern ihre Bio-Verordnung. Die Jahre 1984/85. . . . .	98
Anmerkungen zu Kapitel 5 . . . . .	103

<b>Kapitel 6: Entstehung und Entwicklung von Ökologisierung der landwirtschaftlichen Forschung an der Forschungsanstalt für Agrikulturchemie und Umwelthygiene, Liebefeld-Bern (FAC-L) und das späte Erwachen der Politik</b> . . . . .	108
6.1 Die FAC-L: Der zentrale institutionelle Träger von Forschung, Entwicklung und Programmgestaltung landwirtschaftlicher Ökologisierung . . . . .	108
6.2 Das Neuarrangement der Forschungsanstalten von 1970: Oekologische landwirtschaftliche Forschung wird institutionalisiert und konzentriert. . . . .	109
6.2.1 Die sieben Schwestern . . . . .	110
6.2.2 Schwerpunkte der landwirtschaftlichen Forschungspolitik um 1970. . . . .	111
6.3 Die neue FAC-L: Ökologie konzipiert sich . . . . .	113
6.3.1 Das neue Pflichtenheft der FAC-L . . . . .	113
6.3.2 Das Pflichtenheft der FAC-L im Lichte ihrer Interpretation durch zwei Protagonisten . . . . .	114
6.4 Neuarrangements innerhalb der FAC-L: Ökologie organisiert sich. . . . .	117
6.5 Ökologische Forschung an der FAC-L: Ökologie etabliert sich . . . . .	118
6.5.1 Untersuchungen zur Gewässerbelastung. . . . .	118
6.5.2 Untersuchungen zur Bodenbelastung. . . . .	120
6.6 Dünger: Ökologie auf dem Weg ins Vollzugshinterland . . . . .	123
6.7 Ökologisierung erhält Unterstützung aus dem parlamentarischen Raum. . . . .	126
6.7.1 Die Geschäftsprüfungskommission schaltet sich ein . . . . .	126
6.7.2 Das BLW in der Defensive. Die FAC-Liebefeld braucht sich nicht zu verteidigen. . . . .	128
6.7.3 Die GPK empfiehlt: Großzügigere Förderung des biologischen Landbaus. . . . .	132
Anmerkungen zu Kapitel 6. . . . .	134

<b>Kapitel 7: Aufbruch und Stabilisierung von Ökologisierung von Landwirtschaft. Versuch einer Analyse</b> . . . . .	137
7.1 Grenzen unserer empirischen Untersuchung . . . . .	137
7.2 Ökologisierung von Landwirtschaft: Konzeptionelle Elemente für eine erklärende Analyse (Drei-Phasen-Modell) . . . . .	142
7.3 Umbrüche und Rearrangements in den fünf Geschichten . . . . .	148
7.3.1 Synopse . . . . .	148
7.3.2 Gewässerschutz . . . . .	149
7.3.3 Trinkwasser . . . . .	154
7.3.4 Klärschlämme. . . . .	158

7.3.5 Gemüse/Salat . . . . .	162
7.3.6 Landwirtschaftliche Forschung an der FAC-L . . . . .	166
7.4 Aktorstrategien in Ökologisierungprozessen . . . . .	169
7.4.1 Strategien unter Aufbruchbedingungen . . . . .	169
7.4.2 Strategien unter Umbruchbedingungen . . . . .	172
7.4.3 Strategien unter Stabilisierungsbedingungen . . . . .	173
Anmerkungen zu Kapitel 7 . . . . .	176

<b>Kapitel 8: Ökologisierung von Landwirtschaft. Eine Zwischenbilanz und offene Fragen . . . . .</b>	<b>182</b>
8.1 Eine Zwischenbilanz . . . . .	182
8.2 Offene Fragen . . . . .	188
Anmerkungen zu Kapitel 8 . . . . .	192

<b>Anhang I: Übersicht über die Entwicklung der ökologischen landwirtschaftlichen Forschungen an der FAC-Liebefeld (1970–1984) . . . . .</b>	<b>194</b>
A: Dünger und Gewässerschutz . . . . .	194
B: Klärschlamm und Bodenschutz . . . . .	195

<b>Anhang II: Einige Kurzanfragen zu den in den Geschichten auftretenden institutionellen Akteuren . . . . .</b>	<b>199</b>
--	------------

<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>202</b>
---------------------------------------	------------